



Sommer, Sonne, Bagger-Wahnsinn

Von Argentinierstraße bis Wienzeile - die Baustellen-Highlights auf der Wieden. **S. 2**

Fotos: Wolfgang Unger, Raum fair teilen, Vyhnalek, Staatsoper/Michael Pöhn



Katja Schmidt ist eine Stütze im Alltag

Seite 4



Schüler brachten die Mühlgasse mit Kreide zum Blühen

Seite 2



Am Rilkeplatz dreht sich alles um das Sandwich

Seite 6



Für Kinder gibt es bald eine eigenes Opernhaus

Seite 4

Haus der
Digitalisierung

SMART DATA x DU

Vom Datenursprung zu
smarten Anwendungen

Kostenfreie Tickets unter
www.virtuelleshaus.at

Montag-Samstag | 10-17 Uhr



Die Geschäftsleute des Grätzls beteiligten sich am Fest. Fotos (2): stam



Auch für musikalische Musik wurde auf mehreren Bühnen gesorgt.

Drei Tage lang wurde im Freihausviertel gefeiert

Bereits zum 26. Mal fand Ende Juni das Freihausviertelfest rund um die Schleifmühlgasse statt. Das dreitägige Straßenfest gilt als eines der größten seiner Art in Wien. Auch dieses Mal wurde für die vielen Besucher, die aus der ganzen Stadt in den 4. Bezirk strömten, ein vielseitiges Programm geboten. Nicht nur die musikalische Unterhaltung, die auf mehreren Bühnen im Grätzl angeboten wurde,

konnte sich sehen lassen. Auch das Essen und die Getränke sowie das Kinderprogramm zog die Massen an. Denn auch die umliegenden Gastronomen und Geschäfte beteiligen sich seit Jahren an dem mittlerweile traditionellen Straßenfest. MeinBezirk war natürlich auch dabei und hat die Feierlichkeiten festgehalten. Die Fotos findet man online auf meinbezirk.at/wieden. (stam)

Heldin aus Wieden wird jetzt gesucht!



Foto: mas

Mel Merio, W24 und MeinBezirk suchen Alltagsheldinnen. Das Format „Wiener Heldinnen“ geht in die zweite Runde und holt Frauen vor den Vorhang, die im Verborgenen Unglaubliches schaffen. Eine Jury wählt insgesamt 23 Heldinnen aus, natürlich auch eine aus Wieden. Nominieren kann jeder seine ganz persönliche Heldin online auf meinbezirk.at/wienerheldinnen (pez)

Ein neues Opernhaus für Kinder

Ein neuer Standort der Staatsoper richtet sich an die kleinen Zuschauer

VON F. FRANZ & M. MARBACHER

Die Wiener Staatsoper möchte in Zukunft verstärkt die Jüngsten ansprechen. Mit dem zweiten Standort „NEST – Neue Staatsoper“ sollen dafür im Künstlerhaus 248 Sitz- und drei Rollstuhlplätze entstehen. Diese sind so angeordnet, dass auch wirklich alle Kinder eine gute Sicht auf die Bühne haben. Die zweite Spielstätte der Staatsoper soll am 7. Dezember ihre Tore öffnen.

Anders als auf anderen Bühnen gibt es hier keine Hinter- oder Seitenbühne. Daher muss im „NEST“ der Reihenfolge nach entsprechend gespielt werden, da tägliche Umbauten nicht möglich sind.

Auch für Jugendliche

Nicht nur die ganz Jungen sollen angesprochen werden. Im

Hilfe, wenn

Katja Schmidt unterstützt Menschen dabei, im hohen Alter ein möglichst selbstständiges Leben zu führen.

VON WOLFGANG UNGER

Was tun, wenn's einem nicht mehr so leicht von der Hand geht, herkömmliche Abläufe auf einmal zu wahren Herausforderungen werden und der Körper einfach nicht mehr so mitspielt wie man das gewohnt ist? Wenn dieser Fall eintritt, will man sich das selbst oft nicht eingestehen und fremde Hilfe in Anspruch nehmen. „Irgendwie wird's schon gehen“ ist da der allgemeine Tenor der meisten Senioren.

Die auf der Wieden lebende Katja Schmidt kennt dieses Problem bis ins kleinste Detail. Deswegen rief sie 2023 das Un-

terstützungsunternehmen „Altersweise Seniorenassistenz“ ins Leben. „Es ist die Affinität zu helfen, zu unterstützen und all denjenigen beiseitezustehen, die sich ein wenig schwertun, das tägliche Leben zu meistern“, erklärt sie ihre Tätigkeit.

Sie tut es mit Leib und Seele und wünscht sich nichts mehr als das Glück und die Zufriedenheit ihrer Klientel. Wichtig ist ihr der Aspekt, den Menschen, die ihre Assistenz in Anspruch nehmen, zu vermitteln, dass ihre Arbeit unterstützend sein soll, ohne ihr selbstbestimmtes Leben aufzugeben. „Es sind meist die älteren Menschen selbst, die an mich herantreten und sich in den unterschiedlichsten Dingen assistieren lassen wollen, vom Einkauf, dem Stadtbummel, bis zu Amtswegen, Arzt- und Spitalsbesuchen, die oftmals eine nicht zu überwindende Hürde darstellen“,

Programm sind sowohl Aufführungen für Kinder ab sechs Jahren als auch einige, die erst ab 16 empfohlen werden.

Kosten soll das gesamte Projekt knappe 25 Millionen Euro. Diese werden, mit Ausnahme von 5 Millionen Euro, welche vom Kulturministerium gestemmt werden, von Hans Peter Haselsteiner übernommen. Die laufenden Kosten möchte man durch eigene Einnahmen abdecken – sie sollen sich auf 2,5 Millionen Euro belaufen.

Am 7. Dezember startet die Aufführung „Sagt der Walfisch zum Thunfisch“ von Thierry Tidrow das Programm der Spielstätte. Auch für experimentelle Formate soll Platz geschaffen werden – so zieht etwa ab 13. Dezember die Theatergruppe „Nesterval“ ein. Kinderkarten kosten 5 bis 15 Euro. Mehr Infos: www.nest.at



Der Kartenverkauf hat bereits begonnen. Foto: Staatsoper / Michael Pöhn

alles schwerer wird



Die Wiednerin Katja Schmidt gründete das Unterstützungsunternehmen „Altersweise Seniorenassistenz“.

Foto: Wolfgang Unger

erzählt Schmidt, die ein waches Auge auf alle Bedürfnisse ihrer Klienten hat.

Mobilität wird gefördert

Aber auch Menschen, die ein demenzielles Krankheitsbild aufweisen, steht sie zur Seite. Größtenteils in Absprache mit den Angehörigen werden die Dinge geklärt, die abgedeckt

werden sollen. Dafür hat die Personenbegleiterin auch eine spezielle Ausbildung für Demenzbegleitung und Validation absolviert, eine Umgangs- und Kommunikationstechnik, die ihr den professionellen Zugang bei der Betreuung von Betroffenen erleichtert.

Da bekannterweise eine gesunde Seele im Wesentlichen von

einem ebenso gesunden Körper abhängig ist, ist es ihr ein großes Anliegen den zu Betreuenden ihre Mobilität zu erhalten. Leichte Übungen und Spaziergänge, die den Bewegungsapparat in Schuss halten, sind dabei ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit.

Ihre Assistenz stellt nicht nur eine Entlastung für so manchen Angehörigen dar, sondern beinhaltet auch einen Mehrwert für die von ihr betreuten Personen. Schmidt wünscht sich nicht nur eine Evaluierung der Alterspflege. Sie will auch den Fokus bei der Assistenz an Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter mehr Aufmerksamkeit schenken. Das gelte vor allem für jene, die ihren Alltag zwar bewältigen, jedoch ein wenig Unterstützung dabei benötigen.

Das ganze Angebot finden Sie auf www.seniorenassistenz.at

Lesevergnügen im Grünen für Wiedner



Foto: Ehrenberger

In gemütlicher Atmosphäre können Kinder mitten im Alois-Drasche-Park in die Welt der Bücher eintauchen. Denn bis 29. August wird am Waldspielplatz die kostenlose Aktion „Lesen im Park“ geboten. Von Montag bis Donnerstag ist das Team des Instituts für Jugendliteratur jeweils von 14 bis 18 Uhr mit einer großen Auswahl an Lesestoff vor Ort. Ganz unbürokratisch – ohne Vorlage eines Ausweises – kann man verschiedenste Bilder-, Kinder- und Sachbücher ausleihen. Geeignet ist das Ganze für Drei- bis Zehnjährige. (kk)

EIN JAHR GRATIS FAHREN

Zum 18. Geburtstag gibt's jetzt ein gratis KlimaTicket. So sind junge Menschen ein ganzes Jahr kostenlos, klimafreundlich und sicher mit allen Öffis unterwegs.

Das hat der Grüne Klub im Parlament für dich erreicht.



GRÜNER KLUB
IM PARLAMENT

EWA
ERNST-DZIEDZIC
Grüne Abgeordnete
zum Nationalrat

Bezahlte Anzeige

DU BIST
ELEMENTAR-
PÄDAGOG*IN
UND WILLST
ECHTEN
TEAMSPIRIT
ERLEBEN?

KINDER
IN WIEN
KINDERGÄRTEN UND HORTE
ÜBER 90 MAL IN WIEN



KOMM ZU KIWI!



Alle Informationen und
Bewerbungsmöglichkeit unter
kinderinwien.at/karriere

WIR FREUEN UNS AUF DICH!